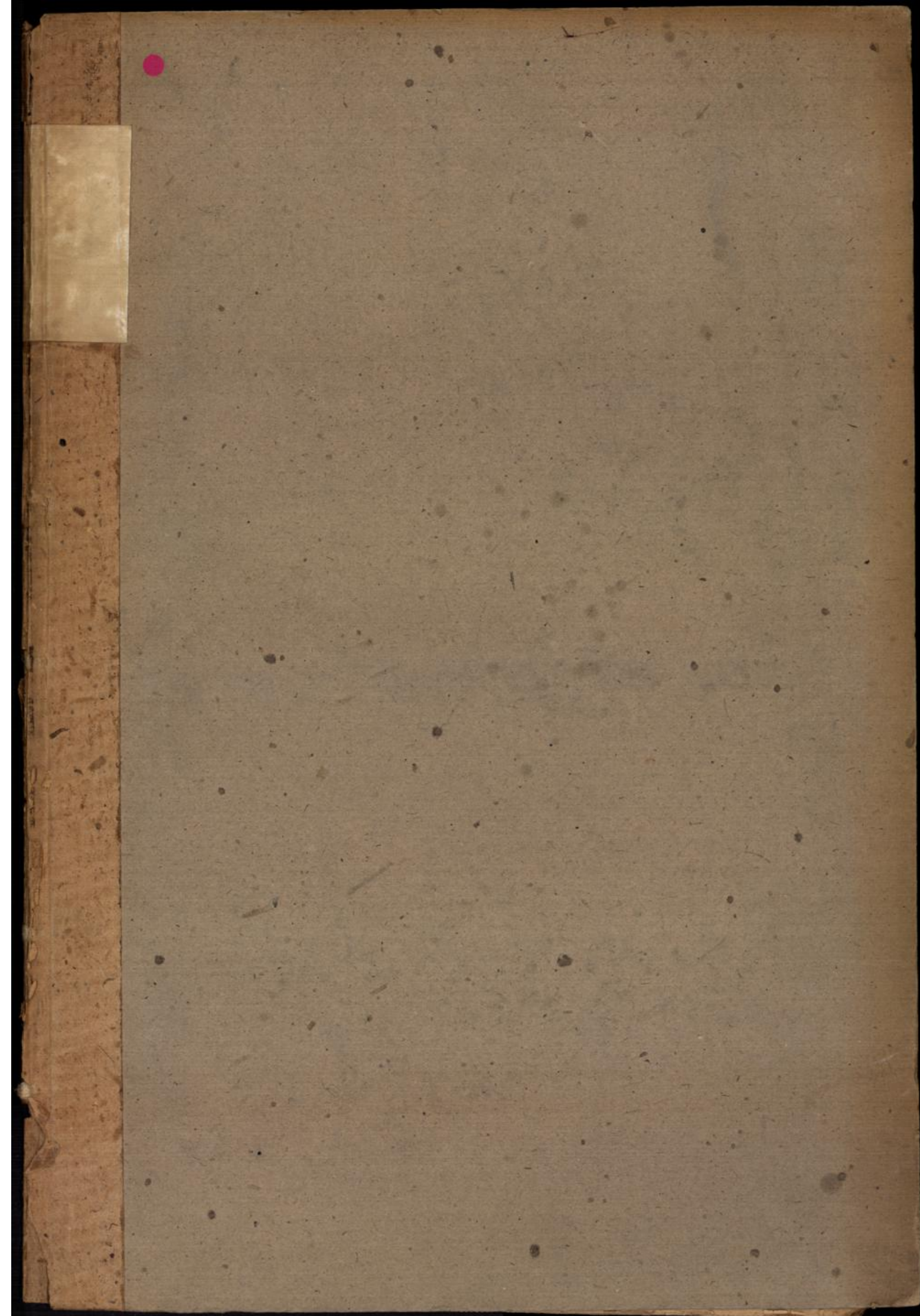




gr. 2^a chz 8730



Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Mittheils Organ der Gemeinden Muringen, Breidenheim, Flörsheim, Frauenstein, Maßenheim, Wiedenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schlierfeld, Sonnenberg, Ballan

	Ausgabe A	Ausgabe B
Bezugspreis: Zum Tagesanbruch	1,10	1,20
und Verzehrungen (als festes Zu-		
behaltung bei Gast)	1,10	1,20
Zum die Best gegenüber (ohne Verzeh-	1,-	1,20
re) Die Preis-Veränderungen ergeben sich	1,10	1,20



Ungezogenpreis: Die einstufige	Dres. Holzin-Kasten	Huberhöf	Sellagen
Heile oder deren Raum	Stk. 0,25	Stk. 2,50	Stk. 1,00
Im Wellblech: Die Heile	Stk. 1,-	Stk. 1,50	Stk. 1,00
Bei Niederblech und nach			
nach Menge und bei Sonderbestellungen auf des Kunden Wunsch			

Verlag, Schriftleitung u. Druckgeschäftsstelle Nikolajstr. 11, Fernruf: 5915, 5916, 5917.

Die Hauptgeschäftsstelle ist von 8 morgens bis 7 abends. Sonntag von 12—1. Uhr.

Wenn Mann und Frau verunfallt, kommen je 1000 Mann, insgesamt also 2000 Mann ein Kussanfall. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft anzuzeigen, der Versicherte hat bis innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu treten. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Summierung gebracht werden. Über die Voraussetzungen der Versicherung gegen die Versicherungsscheiternauschüttung

Stummer 1

Donnerstag, den 2. Januar 1919.

34. Sahrgana

Erstarrte Kammern sind
sorgfältig.



die Produktion

haben. An der neuen Regierung selbst liegt es
schleunigst den Beweis zu erbringen, daß sie arbeits-
sam ist und ihre Zeit nicht mit nutzlosen Debatten über
die Unmöglichkeit der Verwirklichung einer Theorie zu ver-
bringen. Ihre wichtigste Aufgabe ist zunächst die geordnete
und ruhige Durchführung der Wahlen für die Nationalver-
sammlung, denn auf der Rationalversammlung muß sich
der Friede aufbauen, den wir so notwendig brauchen. Um
es zu erreichen, muß die neue Regierung die Kräfte
oben, rückwärts gegen jeden Nationalismus vorzugehen.
Sie in der Opposition stehenden Unabhängigen werden
an im Grunde mit den Unabhängigen kein Mittel unver-
zät lassen, der neuen Regierung eigene in den Weg zu
setzen. Eine große Gefahr liegt in der Abhängigkeit der
neuen Regierung vom Zentralkrat, der infolge seiner
größeren Anzahl den radikalen Einflüssen ausgesetzt ist.
Eine klare Scheidung der Unabhängigkeiten dieser beiden
Instanzen, der Regierung und dem Zentralkrat, ist unerläß-
lich. Wie man hört, ist in der neuen Regierung bereits
der Gedanken erwogen worden, den Sitz der Regierung
vorläufig von Berlin wegzuverlegen. Wenn aus dieser
Plan höchstwahrscheinlich nicht zur Durchführung kommt, so
muß es unter allen Umständen möglich sein, die National-
versammlung den Trümpfen der liebkeuchischen Maschinen-
gewerbe zu entziehen und einen andern Tagungsort als
nördlich des überreichten Berlin zu finden. Die Unannehm-
lichkeit des russischen Volkswirtschafts Model in einer Sitzung der
Unabhängigen läßt darauf schließen, daß man den Kampf
gegen Regierung und Rationalversammlung ganz nach
russischem Muster weiterführen will.

Die demokratischen Kandidaten für
Hessen-Nassau.

Im Wahlbezirk Oeffen-Rassau (einschl. Weglar und Baldek) sind zum Vertretung der Deutschen demokratischen Partei für die Deutsche Nationalversammlung die folgenden Kandidaten aufgestellt worden: 1. Bürgermeister Dr. Ruppe-Frankfurt a. M., 2. Oberbürgermeister Koch-Kassel, 3. Professor Schüding-Marburg a. d. L., 4. Eine vom Frankfurter Verein zu beheimathende Frau, 5. Landwirt Cornelius Treisehmann-Oberellendach (Rurhellen), 6. Rektor Friedenthein-Biedaden, 7. Arbeiterführer Balzer-Frankfurt, 8. Fabrikant Kreuter-Bannau, 9. Maurermeister Chr. Müller-Kassel, 10. Oberlehrer Rappes-Marburg, 11. Volksschuler Beckstedt-Frankfurt, 12. Portier Stein-Kassel, 13. Kaufmann Biegeneyer-Abtheim, 14. Landwirt Schuler-Gubach (Rassau), 15. San. Rat Winkhaus-Hab. Wilmann.

Eine Freiwilligen-Armee.

Frankösischen Meldungen zufolge hat der preussische Kriegsminister an alle Generalcommandos die Anweisung erlassen, eine möglichst grobe Zahl von Freiwilligen einzustellen, um die Entlastung der alten Jahrgänge zu beschleunigen. Die Armee soll die Grenze im Osten und im Westen schützen. Die Freiwilligen leisten grobe Verdienste.

23ahlficq.

Belamenten durch den Regen
in vollkommenen Frieden
vorher. Ich, mit 71 Jahren
bedeutete eine Überwindung
des Militärpräsidenten
im Wahlkreis mit 14.000
Stimmen. Gesundheit, der Kon-
zepte Amtsvorgänger, ich in
beraten, die nicht der von
den begetrieten sind, haben
sich beschaffen. Ich auch der
Kriegsminister, der die Ver-
fassung in große Schwierig-
keiten brachte, der ernannte
Präsident wissen will, die
Stimmen des Generalen be-
stehen. Zum ersten Mal
land auch eine Frau mit
die eine Partei sich jedoch
interdienten teilzunehmen.
Die Frau von dem
Präsidenten ist Admira-
lment oder Wohlfühl-
stimmung abzuwarten.

London.

[illegible]

Ein Zug Megnyten-Indien.

Nach einem Bericht der "Times" aus Dehli (Indien) ist Kapitän Generalmajor Selmond mit seinem Apparat, der 100 Kilometer gelaufen. Die 100 Kilometer lange Strecke wurde in 10 Stunden und 40 Minuten zurückgelegt, der on den Operationen in Ghazipur, in der Provinz Oudh, 47 Stunden und 21 Minuten zurückgelegt. 700 Kilometer wurden ohne Unterbrechung in 6 Stunden 53 Minuten durchgelaufen. Lord Delor, der englische Minister für Aufschiffahrt, hat eine Kommission nach Zentralafrika geschickt, um Vorberathungen für einen Aufbau des Sahrat-Regens zu treffen. Nach Indien und Australien sollen durch Flugzeuge eine Verbindung erhalten.

Die Krupp'schen Gewinne.

Die dieser Tage veröffentlichte Bilanz der Kruppwerke Essen vom 30. 12. 1918 verzeichnet folgende Siffern: Reingewinn 19.097.000 M., Abschreibungsausgaben 23.592.000 M., für Abschreibungen und Arbeiterversicherung 19.068.000 M., für Steuern 17.658.000 M. Ausgaben für Kriegsausgaben sind 30 Millionen Mark abgeschrieben, als Friedensverluste 12 Millionen, die zu 37,5 Proz. eingestrichen. Ferner verzeichnet die Bilanz eine Zinsüberschüsse von 30 Millionen, eine Rücklage für besondere Abschreibungen von 30 Millionen, fremde und eigene Pfandlage für Kriegsausgaben und Verluste 40 Millionen. Der Wohlstand beträgt 50½ Millionen Mark. Aufzufallen sind die riesigen Rücklagen, von denen manche nur auf dem Zweck geschaffen zu sein scheinen, die Gewinne zu verbergen, denn die angezeigte Reingewinnminderer erscheint im Verhältnis zu der riesenhafteu Abschreibungsausgaben der Werte fast lächerlich gering.

Der Spartakusbund.

Im preussischen Abgeordnetenhaus fand am Montag die Reichstagserversammlung des Spartakusbundes statt. Diebeschäftigung referierte. Diebeschäftigung fordert, unter Führung der organisatorischen Beisetzungen zu den anderen Parteien eine neue Partei zu gründen, die den Namen führen soll „Revolutionärer Sozialistischer Arbeiterpartei Deutschlands“ (Spartakusbund). Diebeschäftigung sagte mit dem Verlassen der K. Z. P. in der letzten Zeit ansonsten ein offenes, das ist einem christlichen Sozialisten nicht mehr möglich sei, mit dieser Partei, die in kleinstein Oppositionismus aufstehe, weiter zusammen zu arbeiten. Die Resolution wurde einstimmig angenommen, nur mit dem Zusatz, daß der Name der Partei zu lauten habe „Kommunistische Arbeiterpartei Deutschlands-Spartakusbund“, so daß das Wort „Revolutionäre“ fortfällt. Dann erhob sich der Vorsitzende und erklärte, daß er zu seiner großen Freude mitteilen könne, daß die Beschlüsse der russischen Sowjets annehmend seien. Genosse D. wollte sich erlauben, die Versammlung im Namen des russischen Volks die Befreiung Rußlands in russischer Uniform erhob sich und richtete an die Versammlung eine Ansprache.

Der bisherige Stossmann von Berlin, Welsch, hat in seiner Erklärung über die Vorgänge am 22. Deutlich genug darauf hingewiesen, daß der eigentliche Organisator der demokralen Macht des Sozialbundes in Berlin in dem Polizeipräsidenten Eickhorn zu erblicken ist. Eickhorn soll in den letzten Wochen demüth gewesen sein, für seine Anhängerschaft Waffen der verschiedensten Art und die dazu erforderliche Munition sicherzustellen. Es sind durch Mittelsleute Lieferungen an die Waffen- und Munitionsfabrik Berlin gegeben worden für Lieferungen an Gewehrtruppen und Artillerie, auch Maschinenmaschinen. In einem solchen Falle, an einem solchen Orte, wurde u. a. auch die Lieferung von 120 Maschinenmaschinen verlangt. Als der Auftragsgeber von der zur Befehlstellung zuzukommenden Stelle zur Wehe gerückt wurde, erklärte er, daß die Befehlslage für das Polizeipräsidenten erfolge. Die Ausführung dieses Auftrages konnte noch rechtzeitig von der Reichsregierung verhindert werden. Aber es steht fest, daß auf anderem Wege die Versorgung des Sozialbundes mit Waffen und Munition, die von der Berliner Kommandantur Hagen scharf beobachtet wurde, vollzogen wurde. In seiner Zeit ist demokraler Willkür der Berliner Sozialbundes geplant worden, so auch in den Tagen des Einmarsches der Truppen in Berlin.

Im Berliner Schloß.

Ueber den Zustand der Räume des Berliner Schloßes, die der Einwirkung der Feuchtigkeit am 21. September 1846 ausgesetzt waren, kündigt die folgende Tabelle an. Die in den vorhergehenden Wochen wieder unter Mitwirkung von dem Schloß und halten alle Eingänge fest. Ueber die drohende Miasmortepore gelangt man in das königliche Zimmer, wo der Kaiser selber zu arbeiten pflegte. Im Erker steht ein eis. Wäschengebüsch, mit dem die Matriolen die Luft durchdringt, unter Feuer. Die Matriolen sind mit Antikillerie dort verbrühten. Die dazwischen stehenden Adonizimmermatten liegen. Die zahlreichen Schattenschilder bilden sehr ungesund. Schwer vermischt ist dagegen der über dem Portal 4 gelegene Hofraum. Eine Granie also durch die marmorverkleidete Mäandern und fuhr in den Keller des Schloßes. Der Hofraum ebenso wie der Hofraum und die Zimmer der Kaiserin sind mit Antikillerie verkleidet. Der lange, schmale Hofraum, während des Kampfes in einen Verordnungsraum umgewandelt. Noch nicht man dort die Schüssen und Kanonen mit Wasser und die blutigen Verordnungsblätter; unter dem Fenster liegt die Leiche eines Matriolen, der bereits bei den Mäandern am Hofraum wurde und verbrüht wurde. Die Privatmatten des Hofraums wurden durch die Mäandern verbrüht geschlossen. In der kleinen Vorhalle, der zweiten Hofes liegen noch tote Matriolen.

Bayern und die Nationalversammlung.

Aus der Sitzung der internationalen Bismontafelungs-
kommission vom 25. d. d. Die bayerische Regierung ersucht,
für die Bahnen zur bayerischen Nationalversammlung die
folgenden Gleisrichtungen zu genehmigen, welche für die
Bahnen zur deutschen Nationalversammlung
beantwortet (und inzwischen erweitert) sind. Ferner
weist die bayerische Regierung auf die erste Lage der
geplanten bayerischen Industrie hin. Infolge Störun-
gen mußten alle Industriezweige des reichsinter-
nationale Bayern zuerst auf zehn Jahre stillgelegt werden.
Unklarheit darüber, ob die Reichsregierung sich einverstanden
werden, sollte dringende Hilfe von Seiten der Reichs-
Oberkommission die Ereignisse der Reichsliste und aufgeben
ein Aufbruch von Saarbrücken für die Falsch und das
reichsinterne Bayern genehmigt werden.

Reichsagnahme der deutschen Schiffe in den spanischen Häfen.

Aus den Erklärungen, die der spanische Ministerpräsident kürzlich in Paris gegeben hat, glaubt der „Matin“ mit Sicherheit schließen zu dürfen, daß die deutschen und österreichischen Schiffe in den spanischen Häfen mit zusammen 455 000 Tonnen Gold in den Dienst der spanischen Schifffahrt eingestellt werden.

gr. 2^a chz 8730





n
chzeit.
ver.

6 11-1
rpoint)

terjesen.
t: 11-1
schelert.
num.
1-798

en

ir.

ein.
11-1

iller

Journal
11-1

ieren

*3320

se 9



